

Die Eroberung des Werkes Thiaumont.

Bericht des französischen Generalstabes.
Wien, 8. August. Aus dem Kriegspresse-
quartier wird gemeldet:

Frankreich.

8. August, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme erzielte die rechts von den englischen Truppen operierende französische Infanterie während des Angriffes der Engländer auf Guillemont Fortschritte östlich der Höhe 139, nördlich von Hardecourt; es wurden etwa 40 Gefangene gemacht. Westlich des Gehöftes Monacu versuchten die Deutschen heute morgen zweimal, die gestern von den Franzosen eroberten Gräben wieder zu gewinnen. Durch Infanteriefener zurückgeworfen, zogen sich die Deutschen zurück; sie ließen zahlreiche tote zurück. Die Zahl der von den Franzosen gestern in dieser Gegend gemachten unverwundeten Gefangenen beträgt 230, darunter zwei Offiziere. Auf dem rechten Maasufer setzte in der letzten Nacht wieder eine Beschießung von äußerster Heftigkeit ein. Die Deutschen trugen um 5 Uhr morgens eine Reihe mächtiger Angriffe mit starken Kräften gegen unsere Stellungen von Fleury bis nördlich des Werkes Thiaumont vor. Gleichzeitig eröffneten sie ein Sperrfeuer und schleuderten Granaten von 21 Zentimeter Kaliber hinter die französische Linie. Das mörderische Maschinengewehrfeuer hielt alle Angriffe längs der Straße nach Fleury und im Dorfe Fleury an, aber es gelang den Deutschen nach erbittertem Kampf, der übrigens noch anhält, im Werke Thiaumont Fuß zu fassen. Im Wasgenwalde versuchte eine feindliche Abteilung, an die französischen Gräben bei Serones heranzukommen; Gewehrfeuer zerstreute sie mühelos.